

## Ueber die Bemerkungen des Hrn. Dr. W. Wolfner

in Nr. 3, pag. 96 dieser Zeitschrift.

Von J. Juratzka.

Die Bemerkungen des Herrn Dr. Wolfner behufs der Berichtigung meiner irrigen Ansicht über *Thesium carnosum* und *Cytisus repens* Wolfner sind wohl von solcher Art, dass ich den geehrten Lesern dieser Zeitschrift gegenüber jeder weiteren Rechtfertigung enthoben zu sein glaube. Nur bezüglich einer von Herrn Dr. Wolfner ebenfalls mit Nachdruck gemachten Bemerkung, da diese meine Wissbegierde erregt, möchte ich einen Wunsch aussprechen. Herr Dr. Wolfner sagt nämlich, dass er sein *Thesium* (durch zwei Jahre) cultivirte. Da nun bekanntlich unsere Thesien Schmarozer sind, deren Cultur noch bis jetzt zu den schwierigsten Aufgaben gehört, so wäre es doch sehr wünschenswerth, wenn Herr Dr. Wolfner die Geheimnisse dieser, wie es scheint ihm so leicht gelungenen Cultur, so wie die dabei benützten sogen. Nähr- oder Unterlagspflanzen der botanischen Welt bekannt geben würde.

Wien, 8. März 1858.

---

### Correspondenz.

Gotha, im März 1858.

Bereits in Nr. 37 des Jahrganges 1850 der Zeitschrift „Flora“ und in Nr. 15 des vorigen Jahrganges des „österreichischen botan. Wochenblattes“ theilte ich mit, dass sich bei den Orten Neudietendorf, Apfelstädt und Wandersleben im Flusskiese des Flüsschens Apfelstädt die *Collomia grandiflora* Dougl. in einer Strecke von mehreren Stunden verbreitet habe. Eine zu Ende des Monats August v. J. unternommene Tour vor den Thüringer Wald führte mich auch nach dem schönen Georgenthal, 3 Stunden von hier und 6 Stunden von obgenannten Orten entfernt und gleichfalls an dem Flüsschen Apfelstädt liegend. Die sofortige botanische Durchforschung der Ufer dieses Flusses lieferte mir herrliche Exemplare von *Sedum purpurascens* Koch., *Galeopsis versicolor* L., und die höchst interessante pflanzengeographische Entdeckung, dass die *Collomia grandiflora* Dougl. bis hieher sich verbreitete. In üppiger Menge bedeckte sie alle Kiesplätze, leider schon verblüht. Durch diese Entdeckung aufgemunter, folgte ich dem Laufe der Apfelstädt dem Walde zu und nirgends verliess mich die eingebürgerte Amerikanerin, bis ich sie zuletzt am Falkenstein am Tambach, zwei Stunden von Georgenthal entfernt, zum letzten Mal fand, also tief in des Thüringer Waldes engstem Thalgrund. Ihr Verbreitungsbezirk umfasst somit eine Länge von mindestens 8—9 Stunden; gewiss ein Beispiel der raschesten Acclimatisirung, wie es mir von keiner anderen exotischen Pflanze der Neuzeit bekannt ist. Einen Gegensatz hiervon erlebte ich vergangenen Jahr an der *Potentilla pilosa* Willd., welche ich 1856 bei Gotha am sogenannten Galgenberg im Gebüsch in vielen Exem-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Juratzka Jakob

Artikel/Article: [Ueber die Bemerkungen des Hrn. Dr. W. Wolfner in Nr. 3, pag. 96 dieser Zeitschrift 137](#)